

# Adventskalendergeschichten

Von Kerstin-san

## Kapitel 5: Eisblumen

An klirrend kalten Wintertagen,  
sie sich aus ihrer Deckung wagen.

Zaghaft, beinah' schüchtern, sie sich in kalten Fensterecken formen,  
dabei unterliegt jede frostige Blume gewissen Normen.

Alle sind durchsichtige, hauchzarte Eissechsecke,  
gemächlich kriechen sie das Glas entlang, fast wie Schnecken.

Herrlich funkeln sie außerdem im Sonnenlicht,  
ein helles Glitzern veredelt diese Aussicht.

Mit weit aufgerissenen Augen und ganz gebannt,  
ob des Schauspiels, das einem bis dato unbekannt,

mustert man dieses ungewöhnliche Phänomen,  
wie konnt' man sowas schönes bisher nur überseh'n?

Der Anblick ist simpel und zugleich sehr markant,  
oft einprägsamer als manch waghalsiger Stunt.

Den eigenen Atem hält man dabei ganz gespannt zurück,  
wegen des fragilen Gebildes, das einen so entzückt.

Vergänglichkeit liegt jedoch leider in ihrer Natur,  
am Tag darauf verliert sich manches Mal schon ihre Spur.

Doch für Melancholie bleibt einem keine Zeit,  
macht man sich doch schon für etwas Neues bereit.

Weihnachten steht wieder einmal vor der Tür,  
viel ist zu tun - das haben wir im Gespür.

Den Eisblumen werden wir hoffentlich erneut gewahr,  
wenn nicht mehr in diesem, dann sicherlich im neuen Jahr.

